



## In dieser Ausgabe

- Editorial 1
- Termine/Infos 1
- Café International 2
- Ehrenamt: Ausflug Bodensee 3
- Integration: ALBI Kulturverein 4
- Integrationsmanagement 5
- Anshlkussunterbringung 6
- Impressum 7

# Integrationsnewsletter Mai 2018

Ausgabe 10

## Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Blutritt und damit ein sehr bewegendes Glaubensfest liegt hinter uns. Tausende Weingärtner waren bei diesem Ereignis vereint. Wieder einmal waren auch Vertreter der Geflüchteten und der Migrant\*innenverbände dabei. Sie durften teilhaben an diesem gesellschaftlichen Großereignis – sie waren ein Teil davon und waren nicht ausgeschlossen. Für mich war es wieder einmal interessant, Fragen von Menschen dazu zu beantworten, die so etwas zum ersten Mal gesehen haben. Und genau darum geht es: Menschen, die aus anderen Herkunftsländern zu uns kommen, sollen nicht nur dabei sein dürfen, sie müssen dazu gehören. Gemeinsam Feste feiern gehört zu den wichtigsten Bausteinen auf dem langen Weg dahin. Nun feiern wir Pfingsten, für viele steht ein Urlaub an, darauf freuen wir uns. Genießen wir die Tage, die vor uns liegen, und vergessen wir diejenigen nicht, die gerne dazugehören möchten. Indem wir unsere Komfortzone mal verlassen und auf andere Menschen zugehen. Es liegt an uns allen.

Ihr  
Klaus-Peter Storme

**Termine – Infos – Termine – Infos – Termine – Infos – Termine**

**Jeden Mittwoch 17 – 20 Uhr: Café International, Integrationszentrum.**

**Jeden Freitag 9:00 - 11:15 Uhr: Bewerbungshilfe** für Geflüchtete und Asylsuchende. Wo: Bfz Ravensburg, Escher-Wyss-Str. 9, Raum S 10 (2. OG).

Vergangene Ausgaben finden Sie zum Download unter:

<https://www.weingarten-online.de/,Lde/Startseite/Leben+Freizeit/integrationsbeirat.html>



stadt weingarten



Demokratie  
*leben!*



### Café International

Wir sind umgezogen in die Liebfrauenstr. 25! Seit der Eröffnung des Integrationszentrums am 03.02.2018 sind auch wir mit dem „Café International“ in diese Räume eingezogen. Es sind viele neue Besucher dazugekommen, sowohl junge Erwachsene als auch viele Familien mit Kindern. Der erste Nachmittag im blühenden Garten war ein stimmungsvoller, lebendiger Einstieg in die Sommerzeit.

Im „Café International“ werden Kontakte geknüpft und deutsche Kommunikation geübt. Fragen aller Art und Hilfe bei Formularen werden von uns und unseren Integrationsmanagern beantwortet. Für alle Ehrenamtlichen, die im „Café International“ mitwirken, ist es immer wieder eine Freude und Bereicherung mit internationalen Menschen in Kontakt zu kommen.

Wir freuen uns über alle neugierigen Weingärtler, die Mittwochs ab 17h das Café International kennenlernen und den Garten direkt neben dem Schlössle mit uns beleben möchten.

Kommen Sie auf einen Tee oder Kaffee vorbei!

Text: Annette Conz-Kopittke (Caritas Bodensee-Oberschwaben)

Bilder: Privat

#### Öffnungszeiten:

Café International:  
Mittwoch

17 – 20 Uhr



## Ausflug mit Flüchtlingsfrauen

Am 15. Mai unternahmen Sieglinde Knitz, Cornelia Klimke und Semra Yilmaz einen Ausflug mit Flüchtlingsfrauen an den Bodensee nach Friedrichshafen. Nach einem kleinen Picknick am See ging es mit der Fähre nach Immenstaad. Es herrschte eine gute Stimmung, die Frauen waren begeistert und haben den freien Tag sichtlich genossen. Die Fahrt auf dem Schiff war für alle ein Erlebnis. Das Wetter hat ebenfalls gepasst. Alle Teilnehmenden waren begeistert und dankbar für die schönen gemeinsamen Stunden. Nachdem dieser Anlass bei den Flüchtlingsfrauen große Freude ausgelöst hat, wurden weitere Ausflugsziele geplant.

Text: Semra Yilmaz

Bilder: Privat





### Studierende besuchen den ALBI Kulturverein

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Interkulturelle Kommunikation" des Studiengangs Angewandte Psychologie haben Studierende den Weingartener Kulturverein Albi besucht.

Vermittelt durch die Studentin Linah Kahf hatte hierzu der Kulturverein Albi eingeladen. Begleitet wurden die Studierenden von den Professoren Dr. Hans Walz und Dr. Jörg Wendorff von der Hochschule Ravensburg-Weingarten, die für die Seminare zum Thema Interkulturelle Kommunikation verantwortlich sind.

Der Imam, Driton Morina, führte einleitend in das Thema Islamischer Glauben und in die Aktivitäten des albanischen Kulturvereins Albi ein. Im Anschluss gab es eine Diskussionsrunde, an der sich neben den Professoren auch die Studierenden interessiert

einbrachten. Einige der Teilnehmenden machten sich auch einen persönlichen Eindruck beim danach stattfindenden Freitagsgebet im Gebetsraum des Vereinsgebäudes.

Prof. Wendorff zeigte sich sehr beeindruckt von der Präsentation des Iman und dem sehr ansprechenden Angebot des Kulturvereins. Er sieht in dem Angebot des Vereins, das alle Interessierten unabhängig ihres Glaubens nutzen können, einen wichtigen Schritt für ein noch besseres gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Leben miteinander.

Ziel von Kontakten zu islamischen Gemeinden und Gebetsbesuchen im Rahmen von Lehrveranstaltungen ist es, mit Studierenden die Möglichkeiten zu erkunden, wie in unserer Gesellschaft Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen miteinander konstruktiv zusammenleben können. Prof. Walz bezieht sich dabei u.a. auf eine Studie von Hansjörg Schmid, Ayse Almila Akca und Klaus Barwig mit dem programmatischen Titel: „Gesellschaft gemeinsam gestalten. Islamische Vereinigungen als Partner in Baden-Württemberg.“

Text: Jörg Wendorff

Bild: Albi





## **Integrationsmanagement**

Im Integrationsmanagement sind wir für die geflüchteten Menschen in Weingarten zuständig, die schon in der Anschlussunterbringungen wohnen. Manche Geflüchteten sind in den letzten Wochen über das Café International oder Behörden sowie Schulen und Ärzten auf unser Angebot aufmerksam geworden. Außerdem haben wir an über 150 Haushalte von Geflüchteten, die noch nicht den Weg ins Integrationszentrum gefunden haben, einen Informationsbrief in verschiedenen Sprachen verschickt. Hier haben wir das Integrationszentrum und unser Beratungsangebot vorgestellt.

In unserer Beratung erfassen wir die Daten und die Situation der Geflüchteten, beispielsweise Schulbildung und Sprachkenntnisse. Wie erarbeiten gemeinsam einen Integrationsplan mit den Geflüchteten, in dem wir Ziele sowie Schritte formulieren, um diese Ziele zu erreichen.

Für viele Geflüchteten ist das Thema „Arbeit“ aktuell. Herr Dieter Haag ist aufgrund seiner beruflichen Vorerfahrungen zuständig und hat mit Ihnen schon viele Bewerbungsmappen erstellt. Vermehrt kommen Geflüchtete, die einen Ausbildungsplatz anstreben oder auch schon gefunden haben und fragen nach schulischer Unterstützung zum Beispiel in Mathematik. Sie

machen die Erfahrung, dass es sehr schwierig ist, die theoretischen Anforderungen in der Berufsschule zu erfüllen. Hier ist es unsere Aufgabe nach Möglichkeiten der Unterstützung durch Ehrenamtliche zu suchen.

Die Schulkinder besuchen nun auch vermehrt die Regelklassen. Auch hier kommt oft die Anfrage nach schulischer Unterstützung. Hier versuchen wir sie in Regelangebote in der Schule zu integrieren. Bei mehreren Kindern konnten wir Ehrenamtliche gewinnen, die Nachhilfe geben. Der Bedarf nach Engagierten, die Nachhilfe geben, ist aber weiterhin da. Bei einem Kind, das im Sommer schulpflichtig wird, ist eine Einschulung in die Regelschule nicht möglich. Hier musste in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen eine Lösung gefunden werden.

Text: Rita Feyrer (Caritas Bodensee-Oberschwaben)



## **Anschlussunterbringung**

Für die Geflüchteten in der Anschlussunterbringung ist mit dem Anlaufen des Integrationsmanagements eine wichtige Unterstützung auf ihrem Integrationsweg geschaffen worden (S. 6). Über die Erstellung von Integrationsplänen hinaus sind es aber weiterhin auch die drängenden Probleme des Alltags, die im Vordergrund stehen.

Allen voran ist bei vielen die Wohnungsnot existenziell: In einem Fall kommt demnächst die Familie eines Geflüchteten nach, die er seit über zwei Jahren nicht mehr gesehen hat. Zwei Jahre, in denen er nicht das Heranwachsen seiner drei kleinen Kinder begleiten konnte, in denen er nicht an der Seite seiner Frau war. Die Freude über die Familienzusammenführung ist riesengroß – doch er wohnt derzeit in einem 1-Zimmer-Appartement mit 18qm. Wo sollen sie also gemeinsam wohnen? Bisher blieben alle Anstrengungen bei der Wohnungssuche erfolglos. Genauso geht es der jungen dreiköpfigen Familie, der wegen Eigenbedarf die Wohnung gekündigt worden ist. Nach

mehreren Monaten der intensiven Suche ist immer noch keine neue Wohnung in Sicht.

Aber es gibt hin und wieder auch Lichtblicke: Die kirchliche Wohnrauminitiative (Caritas Bodensee-Oberschwaben) kann dann eine Wohnung akquirieren und anbieten: Seit dem Start Mitte 2017 sind es bis jetzt sieben Wohnungen in Weingarten, die entweder Geflüchteten oder anderweitig sozial Bedürftigen zugute kommen. Daher hoffen wir, dass über diesen Weg vielleicht auch die aktuellen Problemlagen gelöst werden können. Diese betreffen bei weitem nicht nur die Geflüchteten: Auch Zuwanderer ohne Fluchthintergrund und Bedürftige aus der Mehrheitsgesellschaft leiden unter der Wohnungsnot, viele sind akut von Obdachlosigkeit bedroht.

Text: Klaus-Peter Storme

---

## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Weingarten  
Abteilung 2.1: Kommunikation, Bürger-  
schaftliches Engagement & Integration  
Kirchstraße 1  
88250 Weingarten  
Tel.: +49 751/405-106  
E-Mail: [k.storme@weingarten-online.de](mailto:k.storme@weingarten-online.de)

### **An- und Abmeldung**

E-Mail an [k.storme@weingarten-online.de](mailto:k.storme@weingarten-online.de)

**Erscheinungsweise: Monatlich**

**Fotonachweis** Bildleiste Seite 1: Jakubek und Schuh